

Inhalt

Rudolf Steiner: **Die Menschheit, (d)eine Familie S. 5**

- Der gesunde Menschenverstand kann alles Geisteswissenschaftliche verständlich und einleuchtend finden – nur wird er heute wenig geschätzt und wenig gepflegt S. 5
- Das Leben in den Körpersinnen verbirgt uns unser viel stärkeres Leben im Geistigen, das immer vorhanden ist S. 10
- Das reale Erleben des Geistigen ist verbunden mit Leiden – darum haben die Menschen Angst davor S. 13
- *«Die sozialen Fragen müssen geisteswissenschaftlich gelöst werden. Alles Übrige ist auf diesem Gebiet Dilettantismus.» S. 17*
- In der Begegnung zwischen Mensch und Mensch wird das gewöhnliche Denken «ingeschläfert» S. 19
- *«Es gibt im menschlichen Leben nichts anderes, was sozial richtig gedacht sein kann, als dasjenige, welches mit Mutterliebe sozial gedacht ist.» S. 21*
- Die ganze Menschheit kann ganz real zu einer Familie gemacht werden – in der Liebe zum Geistig-Seelischen aller Menschen S. 24

- Es ist sehr wichtig, zwischen dem Menschen und seinen Taten zu trennen: Die Natur des Menschen, sein innerstes Wesen, ist gut *S. 29*
- Viele haben heute engherzige Interessen. Was Not tut, ist weitherziges Interesse und Unterscheidungsvermögen *S. 33*

Über Rudolf Steiner *S. 40*